

**Zeitschrift:** Arbido  
**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz  
**Band:** 17 (2002)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Talmuseum Ursern, Andermatt : vom Säumerwesen bis zu Bernhard Russi  
**Autor:** Nager, Hans-Werner  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-768756>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Talmuseum Ursern, Andermatt

# Vom Säumerwesen bis zu Bernhard Russi



■ **Hans-Werner Nager**  
Konservator  
Talmuseum Ursern,  
Andermatt

1

1985 errichteten die Korporation Ursern sowie die Einwohnergemeinde und die Bürgergemeinde Andermatt eine selbstständige öffentlichrechtliche Stiftung unter der Bezeichnung «Stiftung Talmuseum Ursern». Die Stiftung bezweckt die Einrichtung und den Betrieb eines Talmuseums in Ursern zur Erhaltung, Erforschung, Pflege und Ausstellung des Kulturschaffens aus Geschichte und Gegenwart und allem, was mit der Kultur des Urserntales im Zusammenhang steht. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Betriebsleitung und die Kontrollstelle. Das Stiftungsvermögen beträgt 220 000 Franken. Das jährliche Betriebsdefizit wird zu 60 Prozent von der Korporation Ursern und zu 40 Prozent von der Einwohnergemeinde Andermatt getragen.

Das Haus, in welchem das Talmuseum Ursern beheimatet ist, zählt zu den schönsten Patrizierbauten des Urserntales. Es wurde 1786 von Talamann Franz Dominik Nager (1745–1816) erbaut. Er stammte aus einer besonders «baufreudigen» Familie und wirkte nicht nur als Talamann, sondern tätigte auch Handels- und Transitzgeschäfte.

Im Laufe der Zeit wurden dem Gebäude verschiedene Namen gegeben. Zuerst nannte man das Haus nach seinen Bewohnern «Adelbertenhaus». Adelbert Nager war der Sohn des Erbauers. Der Name «Schönbächlerhaus» geht auf den über vierzig Jahre wirkenden Talarzt von Ursern, Karl Schönbächler-Meyer, zurück.

Weil das geräumige Wohn- und Geschäftshaus am 25. September 1799 dem russischen Feldmarschall Suworow als Hauptquartier gedient hatte, wurde es in der Folge von der Talbevölkerung auch als «Suworowhaus» bezeichnet.



Das Talmuseum Ursern ist in einem Patrizierhaus untergebracht, das im Jahre 1786 erbaut worden ist.  
Foto: zvg.

Das Haus ist nach einem für die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts charakteristischen Bauschema für Patrizierhäuser erstellt worden. Der Baukörper wirkt vor allem durch die Aufbaustruktur und seine breiten und hohen Dimensionen. Im Inneren besitzt das Gebäude eine einzigartige Ausstattung aus der Bauzeit. In spätbarocker Manier sind die Täferungen, Türen und Möbel aufeinander abgestimmt. Das Kernstück des Museums stellt denn auch die Wohnkultur mit der Prunkstube dar.

Als man bei den Restaurierungsarbeiten an der Fassade den gelb bemalten Schindelschirm entfernte, kam der einen Steinbau vortäuschende gräuliche Anstrich mit im Rokokostil aufgemalten Dekorationselementen zum Vorschein. Diese für das Hochtal am Gotthard atypische Verzierung wurde fachmännisch rekonstruiert. So zeigt das Äussere heute genau seine ursprüngliche Pracht. In einem aufwändigen Verfahren wurde der ursprüngliche Raumeindruck, wie ihn die Bewohner Ende des 18. Jahrhunderts vorfanden, wiedergewonnen.

Zur ständigen Ausstellung zählen folgende Themenbereiche: Wohnkultur um 1780/1800, die Tal- und Kulturgeschichte, der Tourismus, das Militär, die Alpwirtschaft, das Säumerwesen sowie ein Naturalienkabinett. Es werden auch Wechselausstellungen veranstaltet. So konnte sich die Ausstellung «Bernhard Russi – die Skikarriere» einer besonders grossen Besucherchaft erfreuen. ■

### contact:

Stiftung Talmuseum Ursern

6490 Andermatt

Tel.: 041 887 06 24

Internet: [www.museen-uri.ch](http://www.museen-uri.ch)

### Öffnungszeiten:

MO–FR: 8.00–12.00, 14.00–17.30 Uhr

Wintersaison: MI–SO 16.00–18.00 Uhr

Sommersaison: MI–SA: 16.00–18.00 Uhr

Zwischensaison auf Anfrage

Führungen auf Anmeldung

Tel.: 041 887 06 24